



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



Wildberg-Neubulach glückt nach 25 Jahren die Revanche

Eine verstärkte 3. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch musste sich in einem bis zum Schluss hin spannenden Jubiläumsspiel schließlich dem Kreisklassenteam aus Wildberg mit 3,5 zu 4,5 geschlagen geben. Obwohl man sich am Spitzenbrett mit Wolfgang Kramer vom Landesligateam und an den folgenden Brettern mit Michael Sommer und Arndt Brausewetter von der SGS 2 verstärkt hatte, war man nach DWZ Zahl klarer Außenseiter in dieser Begegnung. Nach Begrüßung und gemeinsamen Mannschaftsfoto ließen es sich die Gäste nicht nehmen den Schönbuchern ein gewidmetes Schachbuch zu übergeben. In freundschaftlicher und harmonischer Atmosphäre begann dann der Mannschaftskampf. Beide Teams konnten noch einen Spieler aus der Begegnung von vor 25 Jahren stellen. Auf Schönbucher Seite war dies an Brett drei Arndt Brausewetter der sich kurioserweise an Brett drei für die kürzeste Partie, mit einem schnellen Remis gegen Norbert Weis, verantwortlich zeichnete, während Reiner Dittus von den Wildberg-Neubulachern an Brett zwei die längste Partie des Tages spielen sollte. Die erste Niederlage kassierte Dirk Bieber an Brett acht. Der Neuling gab seine Partie nach zwei Bauernverlusten im Vierspringerspiel nach einem erneuten Fehlzug gegen Chris Brahmman auf. Besser lief es für Oldie Erich Jauernig der an Brett sechs in einem abgelehnten Damengambit in unübersichtlicher Stellung einen Turm von Benno Schlaich schlagen konnte. Bei der anschließenden Rücknahme von diesem verding sich sein Gegner in einem unabwendbaren Mattnetz und schon hatte die SGS wieder ausgeglichen. Seine Eröffnungsvorteile gegen den sich russisch verteidigenden Sebastian Weis konnte Hans Zipperer an Brett vier nicht nutzen und kam nach einem schwachen Läuferzug immer mehr in Bedrängnis. Durch geschickte Verteidigung gelang ihm aber doch noch ein sicheres Remis. Nicht so gut erging es Norbert Zipperer an Brett fünf. Aufgrund seines Fehlers im Mittelspiel konnte hier Horst Cüppers mit einem Springeropfer die Qualität gewinnen und fortan stand der Schönbucher auf verlorenem Posten. Beim Stand von 2,0 zu 3,0 wurde es nun richtig eng für die SGS - ein Sieg musste unbedingt her. Dieser sollte Wolfgang Kramer gelingen der am Spitzenbrett mit FIDE Meister Hans Hoffmann auch gleich den stärksten Akteur beider Teams zum Gegner hatte. In einer für Kramer typischen, verschachtelten und verwickelten Stellung konnte er mit seinen beiden Springern

schließlich den kleinen Vorteil gegen das gegnerische Läuferpaar herausspielen und den FIDE Meister in bedrängter Lage zur Aufgabe zwingen. An Brett sieben hatte Horst Ring eine Figur für zwei Bauern gewinnen können. Beim Versuch dies zum Sieg umzusetzen, stellte er dann ohne Not sein Dame gegen Jürgen Johann Goretzki ein und gab auf. Nun konnte nur noch ein Sieg von Michael Sommer an Brett zwei das Mannschaftsremis für die SGS sichern. Doch hatte der mit Reiner Dittus einen sehr starken Gegner am Brett und konnte nach frühem Qualitätsverlust nur durch aktives Figurenspiel die Balance halten. Trotz Zeitnot und komplizierter Stellung wickelte der routinierte Wildberg-Neubulacher schließlich in ein Dauerschach ab und rettete mit diesem Remis den hauchdünnen Sieg der Gäste der anschließend mit einem zünftigen Weißwurstvesper gefeiert wurde.